



Besuchszeiten

Mittwoch und Freitag von 15.45 bis 17.45 Uhr,
Samstag und Sonntag nach Absprache.

Die ersten 2 Tage nach der Aufnahme finden keine Besuche statt, um eine Eingewöhnung gewährleisten zu können. Kinder unter 6 Jahren dürfen grundsätzlich nicht zu Besuch auf die Station.

Aktivitäten außerhalb der Station sind während der Besuchszeiten möglich.



Unser Außengelände

HERAUSGEBER

Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH
Feldstraße 16 54290 Trier Tel: 0651 947-0
info@mutterhaus.de www.mutterhaus.de



Wie erreichen Sie uns?

Das Sekretariat der KJP ist montags bis freitags von 8.30 bis 13.30 Uhr besetzt.

Telefon: 0651 947-2697

Fax: 0651 947-2855

Aufnahmeanfragen werden über das Sekretariat an die zuständigen Oberärzte weitergeleitet. Bei Fragen ans Team während des stationären Aufenthaltes erreichen Sie uns über das

Stationstelefon: 0651 947-82690

Patiententelefon: 0651 947-82954
0651 947-2954

Telefonzeiten: Kinder unter 10 Jahren
19.30 Uhr bis 20.15 Uhr

Kinder ab 10 Jahren
20.15 Uhr bis 21.15 Uhr

Chefarzt:

Jörg Hoffmann

Oberarzt:

Dr. med. Frank Herrmann

Pflegedienstleiterin:

Verena Backendorf

Abteilungsleiterin:

Sara Sachtleber

Anschrift:

Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH
Kinder- und Jugendpsychiatrie Station E3
Feldstraße 16
54290 Trier



Station **E3**

**Kinderstation der
Kinder- und
Jugendpsychiatrie**

Informationen für Eltern



Die Kinderstation E3 stellt sich vor!

Unsere Kinderstation hat 10 Behandlungsplätze für Kinder und Jugendliche im Alter von in der Regel **6 bis 13 Jahren**; begründete Ausnahmen sind gegebenenfalls möglich. Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team bestehend aus Ärzten, Psychologen, Lehrkräften, Co-Therapeuten, Mitarbeitern des Pflege- und Erziehungsdienstes und anderen.

Welche Kinder können zu uns kommen?

Alle Kinder, bei denen eine stationäre Behandlung aus folgenden Gründen indiziert ist:

- ▶ motorische und verbale Unruhe (Hyperaktivität) und Aufmerksamkeitsprobleme
- ▶ massive Schwierigkeiten in der Schule (Verhalten und Leistung)
- ▶ gehäufte Auseinandersetzungen im Umgang mit Gleichaltrigen und Eltern
- ▶ auffälliges Verhalten, das zunächst nicht erklärbar ist
- ▶ Belastungs- und Anpassungsstörungen nach traumatischen Erlebnissen/Übergriffen
- ▶ ritualisierte Verhaltensweisen, die den Alltag extrem beeinträchtigen
- ▶ sozialer Rückzug bis zur Isolation



Unser Therapiebereich



Wie sieht das therapeutische Konzept aus?

Wir orientieren uns in der Diagnostik, der Therapie, sowie im stationären Alltag vor allem an verhaltenstherapeutischen Behandlungskonzepten. Es können Elemente anderer Therapieverfahren (z. B. Familientherapie) einfließen. Die Pharmakotherapie (medikamentöse Behandlung) kann ein unterstützender Pfeiler der Behandlung sein. Nach einer ausführlichen medizinischen und psychologischen Diagnostikphase wird ein individueller Therapieplan auf multiprofessioneller Ebene für ihr Kind erstellt.

Wie gestaltet sich der Alltag auf Station?

Im Zusammenleben auf Station sind uns Rücksichtnahme, Verantwortung, Gemeinsamkeit und Gewaltfreiheit wichtig. Wir bieten einen klar strukturierten Tagesablauf (Schulunterricht, gemeinsame Mahlzeiten, Gruppenangebote, Freizeitaktivitäten, etc.). Einzelangebote werden individuell in den Stationsalltag integriert, Schule und Gruppenangebote finden regelmäßig zu festgelegten Zeiten statt.



Unser Patientenzimmer



Unsere Schule



Im Rahmen der Behandlung unterscheiden wir folgende Angebote z.B.:

- ▶ Einzeltherapie:
 - Psychotherapie, Heilpädagogische Spieltherapie, Ergotherapie, Sporttherapie
- ▶ Gruppenangebote:
 - Soziale Kompetenzgruppe (Soko-Schlüssel-Gruppe), Kochgruppe, Entspannungsgruppe, Kinderkonferenz, Spielkreis, Werkgruppe, Psychomotorikgruppe (PM-Gruppe)
- ▶ Elternberatung und Familiengespräche, sowie Elterntraining

Um einen erfolgreichen Transfer der Behandlungsergebnisse in den Alltag zu gewährleisten, arbeiten wir nach Rücksprache mit den Eltern mit anderen Institutionen (Tagesgruppen, Schulen, Kinderfrühförderung, Ärzten, Jugendämtern, etc.) zusammen.

Wie wird mein Kind beschult?

Ihr Kind wird seiner Schulform entsprechend in Kleingruppen unterrichtet. Es besteht eine Kooperation mit Trierer Schulen, in denen auch „Außenschulversuche“ nach vorheriger individueller Absprache möglich sind.

Wochenendbelastungserprobungen:

Nach Absprache mit dem/der behandelnden Therapeut/in sind Belastungserprobungen am Wochenende möglich.